

Magyar. fa (Baum, Holz), Ostjak. jūch,

Magyar. pofa (Wange), Ostjak. pōchtem.

ñ) Nur im Lappischen und Ostjakischen vorhanden, weist sich als eine Verbindung des weichen Gutturals mit einem Nasale aus, wie die Bezeichnung in den übrigen Sprachen auch aus beiden Elementen zusammengesetzt ist. Wie sonst, so schwindet auch hier der Nasal in der Vergleichung.

Lapp. maña (hinten), Magyar. mögé.

Lapp. čak (Winkel, Ecke), Ostjak. suñ, Magyar. szug, szög.

Ostjak. kunñai (Ellbogen), Magyar. könyök, s. unter ö.

Über das Verhältniss Tirols zu den Bischöfen von Chur und zum Bündnerlande von den frühesten Zeiten des Mittelalters bis zum Jahre 1665.

Von dem w. M. Hrn. Professor Jäger.

Vor zwei Jahren hatte ich die Ehre, der historischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften „Regesten und urkundliche Daten über das Verhältniss des Cardinals und Bischofes von Brixen, Nicolaus Cusanus, zum Herzoge Siegmund und zum Lande Tirol“ mit einer Einleitung „über die den Cardinal betreffenden Geschichtsquellen in den Tiroler Archiven“ vorzulegen.

Die Classe fand die Arbeit der Aufnahme in ihre Schriften nicht unwerth¹⁾, und erkannte ihr sogar einiges Verdienst zu, wie dies im Generalberichte über die Arbeiten der historischen Commission²⁾ ausgesprochen wurde.

Ermuthigt durch die Anerkennung meiner Leistung übergebe ich der historisch-philosophischen Classe einen zweiten Versuch dieser Art, nämlich: Regesten und urkundliche Daten über das Verhältniss Tirols zu den Bischöfen von Chur und zum Bündnerlande von den frühesten Zeiten des Mit-

¹⁾ Sitzungsberichte, Decemberheft des II. Bdes. des Jahrg. 1850. Archiv, Jahrg. 1850, I. Bd., II. Heft und Jahrg. 1851 VII. Bd., I. u. II. Heft.

²⁾ Sitzungsberichte. VIII. Bd., S. 356.